

Protokoll der 3. Sitzung des Nutzerbeirats

19.11.2025 9:00 – 15:30 – BIBB Bonn

anwesend:

Nutzerbeirat: Eva-Lisa Finzi, Günter Willmann, Andreas Steck, Thorsten Noelle, Andrea Lüftner, Sophia Bickhardt, Andreas Koth, Andreas Heidenreich, Martin Lörcks, Ursula Lieb, Peter Dohmen

NA BIBB: Susanne Ludwig, Claudia Laubenstein; Zeitweise: Berthold Hübers, Julia Lubjuhn, Dr. Gabriele Schneider, Bahram Kazemkhani, Friederike Wiethölter

Begrüßung und Infos aus der NA

- **Aktuelles (Neue Ministeriumszuständigkeiten; Erasmus+ Verordnung / EU MFF; Anträge und Ergebnisse 2025)**

Berthold Hübers kommentiert den Programmvorschlag und den EU-Haushaltsentwurf 2028-2034 und bittet den Nutzerbeirat um eine Stellungnahme zu den aktuellen Vorschlägen. Es bildet sich für den ersten Entwurf eines Positionspapiers eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Thorsten Noelle, Andreas Heidenreich, Martin Lörcks, Eva-Lisa Finzi, Andreas Koth und Sophia Bickhardt, die sich zu einem ersten Treffen am 5.12.2025 von 12:00-13:30 Uhr zusammenfinden wird.

- **Leitaktion 1 Berufsbildung**
- **Leitaktion 1 Erwachsenenbildung**
- **Leitaktion 2 Berufsbildung**
- **Leitaktion 2 Erwachsenenbildung**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Audit und Prüfungen**

Die Durchführung von Audits hat sich geändert: Aufgrund der hohen Zahl an Prüfungen (75 Audits pro Jahr bei 2,2 Vollzeitstellen der Auditstelle) wird die Auditstelle durch eine Wirtschaftsprüfungsagentur unterstützt. Aufgrund der Umstellung gab es Verzögerungen bei der Durchführung der Audits und der Zustellung der Prüfungsergebnisse.

Außerdem werden im Rahmen der Audits Einrichtungen auch in Bezug auf die Einhaltung des Datenschutzes innerhalb der Organisation überprüft, die NA darf aber nicht in Bezug auf Datenschutz beraten. Auf der Projektplattform unter FAQ befindet sich jetzt auch eine Handreichung zum Datenschutz, alle Einrichtungen sind dazu angehalten, sich selbst damit zu befassen: <https://na-bibb.atlassian.net/wiki/spaces/FAQ/pages/1205927937/FAQ+Datenschutzhinweis>. Es wird in den kommenden Monaten auch ein Monitoring zum Datenschutz anhand einer Online-Umfrage geben (an alle Projektträger).

- **Bericht zur Veranstaltung am 22.09.25 vom Nutzerbeirat**

Bei der Veranstaltung für große Träger zur Diskussion von Fragen der Digitalisierung am 22.09. waren etwa 8-10 Träger anwesend. Unter Leitung von Günter Willmann hat das Netzwerk MoreOS

ein eigenes Tool entwickelt, <https://mobilitydigital.de/was-ist-mobilitydigital>, mit dem TN sich für Erasmus+-Mobilitäten bewerben können. Dieses Tool sammelt die Daten der TN und hilft bei der Erstellung von Dokumenten im BM und kann auch modifiziert werden, um von anderen Trägern benutzt zu werden. Es wird außerdem ergänzt durch weitere Module von anderen Trägern (beispielsweise die Kompetenzen-Matrix von Thorsten Noelle, die bei der Erstellung der Lernvereinbarungen hilft). Es ist geplant, in einem späteren Format wie einem ErasmusTalk die Tools komplett vorzustellen als Angebot zur Nutzung durch andere Träger, sie müssen aber vorher noch getestet werden. Ein möglicher Termin dafür wäre frühestens in einem halben Jahr, wenn die Modulentwicklung soweit abgeschlossen und geprüft ist. Andreas Heidenreich, Thorsten Noelle und Günter Willmann leiten den Austausch und die Kooperation zur Entwicklung. Frau Laubenstein meldet Interesse des Bayerischen Volkshochschulverbands (Landesverband) an und gibt den Kontakt an Hella Krusche im BVV weiter.

Weitere thematische Diskussionen

- **KI in Erasmus+**

Es gibt noch keine Richtlinien für den Umgang mit der Verwendung von KI in Anträgen. Die NA beim BIBB verweist darauf, dass alle Anträge einen deutlichen Anteil an geistiger Eigenleistung beinhalten müssen. Projektträger, die ihre Anträge alleine durch KI-Programme erstellen lassen, müssen mit einer Ablehnung ihrer Anträge rechnen. Dieses Thema wird aufgrund seines Umfangs auf die nächste Sitzung des Nutzerbeirats vertagt.

- **Umgang mit dubious actors, unzuverlässigen Konsortialführern und missbräuchlicher Nutzung des Erasmus+ Programmes**

Es gibt leider immer mehr “dubious actors”, d.h. Einrichtungen, die die Kriterien der EU für die Teilnahme am Programm Erasmus+ nicht erfüllen. In manchen Fällen handelt es sich dabei nur um Irrtümer, also beispielsweise Einrichtungen, die nicht in die Kategorien ADU/VET o.ä. passen, in anderen Fällen sind aber auch illegale Bereicherungsabsichten z.B. durch Vortäuschung von Projekten zu vermuten. Es gibt mehr Fälle von dubious actors in der Erwachsenenbildung als in der Berufsbildung, aber unterschiedliche cases in den Bereichen KA1 und KA2. Für die NA ist die Überprüfung oftmals schwierig. Aufgrund der Vielzahl der Anträge fallen solche Fälle oft nur durch Stichproben auf. Die NA will diesbezüglich ihre Verfahren überarbeiten, um Betrugsfälle, die insgesamt zu Lasten der ehrlich arbeitenden Projektträger gehen, besser zu identifizieren und auch sanktionieren zu können. Ein Ausschluss von Projektträgern in der Antragsrunde bzw. von der Förderung ist allerdings recht schwierig, in den meisten Fällen muss eine gerichtliche Verurteilung vorliegen. Der Nutzerbeirat äußert sich positiv zu dem Wunsch, den Handlungsspielraum der NA zu erweitern, damit Projektträger, die negativ auffallen, für weitere Projektanträge gesperrt werden können, ohne diskriminierend zu werten. Eine Arbeitsgruppe des NB (Peter Dohmen, Andreas Koth, Eva-Lisa Finzi, Martin Lörcks) wird sich damit befassen und eine Handlungsempfehlung zur Stärkung der Umsetzungsspielräume der Nationalen Agentur verfassen. Der Termin für das Treffen der Arbeitsgruppe ist der 10.12. um 11:00 Uhr.

- **KA 2: Verbesserte Verbreitung der Projektergebnisse**

Die bestehende Plattform zur Verbreitung der Projektergebnisse (<https://erasmus-plus.ec.europa.eu/projects>) hat noch Potenzial und bleibt hinter den Erwartungen an die möglichst weite Verbreitung der Projektergebnisse aus KA2 zurück.

Auch die NA ist mit der Projektergebnisplattform nicht zufrieden, gewünscht wird eine bessere Sichtbarkeit von Projektergebnissen. Die NA wünscht sich Vorschläge von Projektträgern (und dem NB) zur Verbesserung.

Thorsten Noelle äußert den Wunsch, herausragende Projekte, die besonders für die Berufsbildung zum Einsatz an Schulen geeignet sind, durch die NA gezielt zu bewerben, damit deren Ergebnisse besonders sichtbar sind und an Berufsschulen weitergegeben werden können. Bei den Vorstellungen wird eine interaktive Kommunikation gewünscht mit Möglichkeit zu Rückfragen anstatt die Darstellung von best practice über die Webseite und den Newsletter, wie bisher.

- **Jahrestagung und andere Wege zur Vernetzung der Projektträger**

vertagt auf die nächste Sitzung

- **Input und Austausch zu Inklusion und Vielfalt in Erasmus**

Melanie Roth gibt als Beauftragte für Inklusion und Vielfalt einen Input zu Fragen in Bezug auf die Themen Inklusion. Seit 2025 muss Benachteiligung bzw. Inklusionsbedarf über das neue Formular erläutert werden (s. <https://na-bibb.atlassian.net/wiki/download/attachments/92439590/Inklusionsnachweis%20g%C3%BCltig%20ab%20Antragsjahr%202025.docx?api=v2>)

Sie ist auch Ansprechpartnerin für Fragen: melanie.roth@bibb.de

- **Sonstiges**

Die NA möchte im Winter eine Umfrage unter den Mitgliedern des Nutzerbeirats durchführen zu Themen wie Anzahl von Anfragen, Teilnahme an Veranstaltungen, Arbeitsaufwand und Verbesserungsvorschlägen für die Tätigkeit im Nutzerbeirat, die bei der Sitzung im Frühjahr 2026 ausgewertet und vorgestellt werden soll.

Guido Kirst, Arbeitsbereichsleiter aus dem Arbeitsbereich 4.5 in der Programmabteilung A4 bietet weiterhin eine Onlinesitzung zum Thema Berufsorientierung an. Der Termin muss noch vereinbart werden.

- **Informationen zur Neuwahl des Nutzerbeirates in 2026**

Durch die Verlegung der Jahrestagung in Präsenz auf den Frühsommer 2026 und die damit korrelierende Umstellung auf den neuen Projektzeitraum ab 2027 wird besprochen, dass die Mitglieder des Nutzerbeirats ihre Tätigkeit um 9 Monate verlängern. So wird gewährleistet, dass der Nutzerbeirat eine sinnvolle Übergabe an den folgenden Nutzerbeirat leisten kann.

Frau Bickhardt und Herr Lörcks haben nach Februar 2026 kein KA 2 Projekt mehr. Da beide für KA 2 gewählt worden sind, müssten sie eigentlich ausscheiden. Herr Willmann wird nächstes Jahr pensioniert und würde daher auch aus dem Projektbeirat ausscheiden.

Der Nutzerbeirat beschließt, alle drei bis zum verlängerten Ende des jetzigen Nutzerbeirates zu kooptieren. Somit verbleiben alle derzeit gewählten Mitglieder im Amt.

Da ein Nachrücker einer neuen Person zu einem recht späten Zeitpunkt in den Nutzerbeirat sich in der Vergangenheit als schwierig erwiesen hat, bittet der NB die NA., die Geschäftsordnung für den zukünftigen NB anzupassen. Ein laufendes Projekt als Bedingung für die Teilnahme am Nutzerbeirat sollte sich auf den Zeitpunkt der Wahl beziehen.

- **Ausblick auf die nächsten Sitzungen und Abschluss**

11.+12.03.26 in Ravensburg (Mittwoch+Donnerstag Besprechungen) plus Möglichkeit, am Dienstag der Projektpräsentation von Andreas Steck beizuwohnen

Vierte Sitzung des Nutzerbeirats: 10.11.2026 mit Anreise am 9.11.26 in Bonn

Der Nutzerbeirat trifft sich intern am 23.01 um 15 Uhr online zur Vorbereitung auf das nächste Meeting.